

Die drei Dimensionen des Lebens

- A, Physik
- B. Psychologie
- C. Fazit
- D. Zusatz zur Weltformel

Die Weltformel schildert drei unterschiedliche Raumdimensionen, die in ihrem Zusammenwirken das Leben in der Biosphäre erst ermöglichen. Von unserer materiellen 3. Dimension ausgehend kommt die dynamische 4. Dimension, die unsere 3. Dimension sowohl umgibt als auch durchdringt. Die dynamische 4. Dimension ist wiederum von der feinstofflichen 5. Dimension umgeben und durchdrungen.

Im Folgenden soll anhand von physikalischen und psychologischen Gegebenheiten die drei Dimensionen des Lebens in ihren jeweiligen Entsprechungen erläutert werden.

A. Physik

Betrachten wir die drei Dimensionen des Lebens mal aus der physikalischen Sicht der Materie. In der Physik geht es u.a. um Atome, Moleküle und Massen.

Physikalisch ist:

1. die **5. Dimension** feinstofflich-atomar aufgebaut und kommuniziert innerdimensional elektromagnetisch. Fusionen auf atomarer Ebene erzeugen die Strahlen der 5. Dimension, also der Sterne,
2. die **4. Dimension** ist dynamisch-molekular und kommuniziert innerdimensional bindend. Chemische Bindungen auf molekularer Ebene erzeugen flüssige bis plasmatische Massen, die wiederum Wellen aussenden und
3. unsere **3. Dimension** ist materiell-solide und kommuniziert innerdimensional anziehend. Solide Massen halten sich durch Gravitationskräfte zusammen und üben aufeinander anziehende Kräfte aus, die in der Physik ebenfalls als Gravitationskräfte bezeichnet werden,.

Tabelle 110 gibt eine Übersicht der physikalischen Merkmale der drei Dimensionen des Lebens.

Tabelle 110: Die Physik der drei Dimensionen des Lebens

Dimension	Struktur	Ergebnis	Erscheinung	Seinsprodukt
Feinstoffliche 5. Dimension	atomar	Elektromagnetismus	atomar bis wolkig	Strahlen
Dynamische 4. Dimension	molekular	Bindungen	flüssig bis plasmatisch	Wellen
Materielle 3. Dimension	massig	Seinsobjekte	Solide bis mineralisch	Gravitation

Chronologisch war die feinstoffliche 5. Dimension galaktisch zuerst entstanden. Innerhalb der 5. Dimension wurde die dynamische 4. Dimension verdichtet und schließlich innerhalb der 4. Dimension verdichtete sich unsere materielle 3. Dimension. Die galaktischen Äquivalenzen der drei Raumdimensionen sind:

- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| 1. Feinstoffliche 5. Dimension | = Milchstraße |
| 2. Dynamische 4. Dimension | = Sonnensystem |
| 3. Materielle 3. Dimension | = Biosphäre der Erde |

Physikalisch ist es so, dass das Weltall des Sonnensystems eine andere Raumdichte aufweist als innerhalb der Erdatmosphäre. Ähnlich ist es beim Übergang von der Atmosphäre des Sonnensystems ins All der Milchstraße. Jeder dieser Daseinsräume entspricht einer eigenen Raumdimension mit eigenen Gesetzmäßigkeiten und Wechselwirkungen ihrer Objekte.

Die Weltformel geht logischerweise davon aus, dass das Sonnensystem innerhalb der Milchstraße sich verdichtete und ebenfalls, dass die Erdatmosphäre sich innerhalb des bereits vorhandenen Sonnensystems verdichtete.

B. Psychologie

Betrachten wir die drei Dimensionen des Lebens mal von der psychologischen Perspektive. In der Psychologie geht es um Psychosomatisches und Kognitives des Lebens.

Tabelle 111 gibt eine Übersicht der psychologischen Merkmale der drei Dimensionen des Lebens.

Tabelle 111: Die Psychologie der drei Dimensionen des Lebens

Dimension	Struktur	Ergebnis	Erscheinung	Seinsprodukt
Feinstoffliche 5. Dimension	atomar	Geist	Denken	Sprache
Dynamische 4. Dimension	molekular	Psyche	Emotionen	Beziehungen
Materielle 3. Dimension	massig	Körper	Physis	Kreativität

Eigentlich sprechen die beiden Tabellen für sich. Jeweils die gleichen fünf Themenbereiche werden für die einzelnen Dimensionen in Analogie gebracht: „So wie oben, so auch unten“. Konkret: So wie physikalisch-galaktisch, so auch psychisch-menschlich.

Der Mensch existiert und agiert dynamisch innerhalb der vorhandenen drei Raumdimensionen der Galaxis, nur in sich begrenzt.

Das Denken eines Menschen ist ein atomar-elektromagnetischer Prozess, der in der feinstofflichen 5. Dimension stattfindet. Das Seinsprodukt der galaktischen 5. Dimension ist die vierarmige Sternspirale der Milchstraße, die Logos, die Intelligenz der Milchstraße mineralisch-dynamisch als Sternkonstellation manifestiert.

Das übergeordnete Fühlen eines Menschen ist ein molekularer Prozess, der in der Aura des Psychofeldes sich dynamisch erlebbar abspielt. Das Seinsprodukt der dynamischen 4. Dimension ist galaktisch unser in der Milchstraße eingebettetes Sonnensystem. Die Intelligenz des Sonnensystems ist – nach der Weltformel – Logo und manifestiert sich in dem interaktionell-dynamischen

Zusammenwirken der Planeten. Näheres zu den Intelligenzen des Seins ist im ergänzenden Artikel “Das kosmische Prinzip der Intelligenz“ zu finden.

C. Fazit

Physik und Psychologie sind zwei wissenschaftliche Disziplinen, die traditionell wenig Berührungspunkte aufweisen. In der Weltformel wird jedoch davon ausgegangen, dass die Struktur der Raumdimensionen chronologisch zuerst entstanden ist. Die psychologischen Prozesse des Menschen nutzen diese bereits vorhandenen Dimensionen als Wirkebenen.

Anders gesagt: Die Psychologie baut nicht inhaltlich auf der Physik auf, sondern entfaltet sich innerhalb eines physikalisch vorgegebenen Rahmens. Die Raumdimensionen der Galaxis sind somit nicht nur Grundlage für materielle Prozesse, sondern auch für eigenständige geistige und emotionale Vorgänge.

Das bedeutet, dass wir Menschen uns innerhalb der gegebenen Dimensionen haben entwickeln können/dürfen. Raum, Zeit, Kosmos, Universum und Galaxis mit ihren Sternen und Planeten waren allesamt komplett vorhanden, bevor die Biosphäre sich darin entfalten konnte. Die Biosphäre mit ihren Tieren bis zu den Primaten der Gattung Homo existierten ebenfalls bereits vor uns Menschen.

Der Geist des Menschen entwickelte und befindet sich innerhalb der atomar-feinstofflichen 5. Dimension, die Psyche innerhalb der molekular-dynamischen 4. Dimension und der Körper bekanntlich in der objekt-materiellen 3. Dimension. Der Geist über Elektromagnetismus. Die Psyche agiert über Bindungen, die flüchtig bis plasmatisch werden können.

Die Hierarchie des Einflusses ergibt sich aus der Chronologie: 5. Geist → 4. Psyche → 3. Körper. Konkret ist es so, dass der Geist die Psyche beherrscht und die Psyche beherrscht den Körper. Der Geist agiert körperlich über das Kleinhirn und die Psyche über das Mittelhirn. Der Sitz des Geistes ist das Geistfeld, das die Aura der Psyche (Psychofeld) sowohl umgibt als auch durchdringt. Das Gehirn ist das Ausführungsorgan der Seele (Psyche + Geist).

Zusammenfassend sind Geist, Psyche und Körper drei Entitäten, die sich jeweils in eigenen vorgegebenen Raumdimensionen der Galaxis befinden und agieren. Tabelle 112 stellt die drei Dimensionen des Lebens galaktisch und menschlich in Analogie.

Tabelle 112: Die drei Dimensionen des Lebens

	Galaktische Dimension	Bezeichnung	Seinskomponente
1.	Atomar-feinstoffliche 5. Dimension	Milchstraße	Geist
2.	Molekular-dynamische 4. Dimension	Sonnensystem	Psyche
3.	Solide-materielle 3. Dimension	Biosphäre der Erde	Körper

D. Zusatz zur Weltformel

Die folgende Tabelle 113 gibt eine Übersicht von 12 wissenschaftlichen Disziplinen, die dazu beitragen, die Chronologie der Menschwerdung – nach der Weltformel – zu verstehen.

Tabelle 113: Einteilung wissenschaftlicher Disziplinen entlang der kosmischen Entwicklung

Entwicklungsstufe	Disziplin	Inhalt
A. Bereich des Kosmos		
1. Urknall & Elementarteilchen	Atomphysik	Entstehung der fundamentalen Bausteine Atome
2. Kosmische Gesetze & Kräfte	Physik	Physikalische Prozesse zur Materienbildung
3. Abstraktion & Berechnungen	Mathematik	Werkzeug zur Modellierung aller Naturphänomene
4. Himmelskörper	Astronomie	Beobachtung und Analyse galaktischer Objekte
B. Bereich der Galaxis		
5. Moleküle & komplexe Materie	Chemie	Atominteraktionen – Grundlage für Materie
6. Planetenbildung & Erdstruktur	Geologie	Entstehung und Dynamik der Erde
7. Organische Moleküle & Leben	Biochemie	Chemie des Lebens – Übergang zur Biologie
8. Organismen & Evolution	Biologie	Entwicklung komplexer Lebensformen
C. Bereich des Menschen		
9. Bewusstsein & Verhalten	Psychologie	Emergenz des Denkens und der Wahrnehmung
10. Reflexion, Sinn, Ethik	Philosophie	Selbstreflexion des Menschen und Sinnfragen
11. Spirituell-dynamische Logik	Theosophie	Forschungen über uralte Weisheiten aller Völker
12. Informationsverarbeitung & künstliche Systeme	Informatik	Abstraktion von Denken und Simulation von Psychischem

Diese Aufstellung entspricht und verdeutlicht 12 wissenschaftliche Disziplinen, die in der Weltformel Berücksichtigung fanden. Die Weltformel dieses Blogs lautet:

Raum → Urknall → Zeit → Kosmos → Universum → Galaxis → Milchstraße → Sonnensystem → Biosphäre → Leben → Menschheit → Loslösung.

Das Endziel der Weltformel ist die Loslösung. Eine Loslösung, die nur durch die Erleuchtung als höchste Seinsstufe der menschlichen Entwicklung erfolgt, kann nur individuell durch aktive, geduldige und ambitionierte Anstrengungen erreicht werden. Ausführliches zu den Seinsstufen des Lebens ist im Artikel “Die Seinsstufen des Lebens“ im Beitrag “9. Das Individuelle des Menschen“ zu finden.